

Das Amphitheater

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Gesellschaft Pro Vindonissa**

Band (Jahr): - **(1951-1952)**

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

- A. Grenier*, Manuel d'Archéologie Gallo-Romaine, 3 vol. (Paris 1931–34)
W. Guyan, Das Grabhügelfeld im Sankert bei Hemishofen (Basel 1951)
H. Hoch, Die Darstellung der politischen Sendung Roms bei Livius (Zürich 1951)
J. Keim–H. Klumbach, Der römische Schatzfund von Straubing (München 1951)
H. Mattingly–J. Sydenham, Roman Imperial Coinage vol. 1 und 2 (1948, 1926)
F. Miltner, Die Römerzeit in Österreichischen Landen (Innsbruck 1948)
R. Noll, Das Leben des heiligen Severin (Linz 1947)
P. Steiner, Xanten, Kataloge der West- und Süddt. Altertümersammlungen (Frankf. 1911)
M. Stettler, Königsfelden, Farbenfenster des 14. Jahrh. (Bern 1949)
B. Svoboda, Bohemia and the Roman Empire (Praha 1948)

V. v. Gonzenbach

Das Amphitheater

Bauliches

Es wurden in diesem Jahr keine Ausbesserungen am Mauerwerk ausgeführt, in der Absicht, diese Arbeiten zusammen mit den neuen Abdeckungen der Mauern vorzunehmen. Außerhalb des ordentlichen Bundesbeitrages für den Unterhalt der Ruine wurde uns von der eidgenössischen Kommission zur Erhaltung historischer Kunstdenkmäler ein besonderer Bundesbeitrag von Fr. 5000.— zugeteilt, der auch an dieser Stelle verdankt wird. Er ist dazu bestimmt, einen Anfang zu ermöglichen mit den neuen Mauerabdeckungen an Stelle der Zementdeckel, eventuell auch in anderer Weise die schädliche Durchfeuchtung des Mauerwerks zu verhindern. Die am ausgeführten Teilstück gewonnenen Erfahrungen sollen die Grundlage schaffen für die Beurteilung des gewählten Verfahrens und für die Kostenberechnung der Abdeckungen für das ganze Bauwerk. Es wurde in diesem Zusammenhang das römische Theater in Augst besichtigt.

Es beschäftigte uns auch die Frage, ob die rote Markierung am Mauerwerk noch einen Zweck habe, und ob sie erhalten werden soll, was ihre Erneuerung mit sich bringen würde. Dieser rote Trennstich zeigt die Höhe der Grundmauern anlässlich der Ausgrabung an; die darüber liegenden Mauerteile sind Ergänzungen.

Sodann wurde im Vorstand der Gesellschaft die Frage besprochen, ob an der Hausenstraße, d. h. an der Südostecke des Grundstückes, nicht ein Parkplatz für Automobile und Fahrräder der Besucher eingerichtet werden soll. Das Bedürfnis dafür ist unbestritten vorhanden. An Hand einer Projektskizze und überschläglichen Kostenberechnung wurde die Möglichkeit abgeklärt.

Benutzung der Anlage

Der Vorstand machte das Eidgenössische Departement des Innern darauf aufmerksam, daß die Gemeinde Windisch die Absicht hat, auf der Wiese östlich des Amphitheaters ein Schulhaus zu bauen. Es soll damit Gelegenheit geboten werden, rechtzeitig die Interessen der Eigentümerin des Amphitheaters zu wahren.

Eine unbedeutende Änderung in der Benutzung des Geländes ist dadurch eingetreten, daß jetzt die mit Gras bewachsene Fläche der Arena, d. h. also diejenige innerhalb des inneren Mauerrings, von Besuchern und Schulen betreten werden darf; bisher war das Begehen der Anlage auf die Wege beschränkt.

Veranstaltungen

Auf ein Gesuch des Turnvereins Windisch wurde das Amphitheater erstmals versuchsweise für einen sportlichen Anlaß, nämlich den kantonalen Kunstturnertag, zur Ver-

fügung gestellt, im Einverständnis mit dem Eidgenössischen Departement des Innern. Es fanden einige weitere Tagungen statt, wie z. B. ein kantonaler Volkstag des Schweizerischen protestantischen Volksbundes, eine Arbeitertagung der Sozialdemokratischen Partei des Kantons Aargau, eine Fahnenübergabe, die Bundesfeier der Gemeinden Brugg-Windisch, und andere, zum Teil mit einer Beteiligung von mehreren tausend Personen.

Der Verwalter:

W. Tobler, Architekt

Die Gesellschaft

54. Jahresversammlung

Sonntag, den 10. Juni 1951, 14.15 Uhr, im Hotel Füchslin in Brugg

Der Präsident, Herr Prof. R. Laur-Belart in Basel, kann ungefähr 80 Mitglieder und Altertumsfreunde willkommen heißen. Er begrüßt namentlich die Vertreter der Gemeinde Brugg, Herrn Stadtammann Dr. A. Müller und Herrn Stadtrat Bachmann, ferner den Kantonsarchäologen Herrn Dr. Bosh und Herrn Staatsarchivar Halder. Einen besonderen Gruß entbietet er dem anwesenden ältesten Mitgliede, Herrn Dr. Louis Schultheß, welcher unserer Gesellschaft seit ihrer Gründung, also seit 54 Jahren, angehört.

Auf dem Gebiete der römischen Forschungen in der Schweiz, so führt der Vorsitzende aus, ist im letzten Jahre im kleinen eifrig und gewissenhaft gearbeitet worden; großzügige Ausgrabungen jedoch wie in den dreißiger Jahren mit Hilfe des Arbeitsdienstes sind keine durchgeführt worden, da größere Kredite für Zeiten notwendiger Arbeitsbeschaffung reserviert bleiben. In diesem Zusammenhang macht der Vorsitzende auf Holland aufmerksam, wo dem eben gegründeten Reichsinstitut für Ausgrabungen namhafte staatliche Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Das *Protokoll* der letzten Jahresversammlung wird vom Aktuar verlesen und von der Versammlung ohne Bemerkung stillschweigend genehmigt.

Der *Jahresbericht* ist den Mitgliedern gedruckt zugestellt worden. Der Präsident macht einige ergänzende Bemerkungen; er gedenkt des im abgelaufenen Jahre verstorbenen Ehrenmitgliedes Herrn L. Bosset in Payerne, des lebenswürdigen waadtländischen Kantonsarchäologen, der stets die Verbindung zwischen Welsch und Deutsch pflegte. Ihm und den zahlreichen anderen Verstorbenen, die alle in ihrer Weise die Forschungen in Vindonissa unterstützt haben, erweist die Versammlung die letzte Ehre.

Das Vindonissa-Museum, ein stattlicher, aber nun bald 40jähriger Bau, fängt an, die Jahresrechnung stark zu belasten. Wenn die Gesellschaft nicht eine reine Museums-gesellschaft sein will, werden Wege gesucht werden müssen, um die eingehenden Gelder möglichst für Forschungszwecke zu reservieren.

Nach der Genehmigung des Jahresberichtes meldet sich Herr alt *Direktor A. Kielholz* zum Wort, um dem Gesellschaftspräsidenten *Herrn Prof. R. Laur-Belart* symbolisch einen Lorbeerkrantz auf das Haupt zu setzen, nachdem er *25 Jahre lang* dem Vorstand angehört hat. Aus der langen Liste der von Herrn Dr. Kielholz erwähnten großen und mannigfaltigen Verdienste unseres verehrten Jubilars möchte der Protokollführer besonders diejenigen hervorheben, die wohl von keinem anderen Vorstandsmitgliede hätten geleistet werden können: da ist zunächst die Organisation des Arbeitsdienstes zu erwähnen, so daß endlich eine ganze Kohortenkaserne ausgegraben werden konnte; und in diesem Zusammenhange ist auf die Entdeckung der Lagerthermen hinzuweisen, von deren Vorhandensein man vorher nichts wußte. Es ist das Verdienst unseres Präsidenten, in der Person des Herrn Dr. A. Gansser in Basel endlich den kompetenten Lederspezia-